



---

## PROTOKOLL

**Art der Veranstaltung:** BLT – Tagung der Bezirksleitungen

**Ort:** Kloster Seeon

**Datum:** 13.10.2007

**Beginn:** 9.30 Uhr

**Ende:** 17.00 Uhr

**Protokollführer:** Sandra Maier

**Anwesen:** Siehe Anwesenheitsliste

---

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wünsche und Anträge aus den Bezirken
3. Rückblick 2007
  - Bezirksmusikfeste/Wertungsspiele: Statistik und Nachbesprechung
  - Mittelstufen- / Oberstufenwettbewerb
  - Berichte D-Referenten incl. Junior
4. Vortrag Thomas Rundel: „Ist deutsche Blasmusikliteratur (noch) ein Exportschlager?“
5. Fortsetzung Plenum
  - Erweiterung der Wertungsspielordnung um Wertungsspiel „Traditionelle Blasmusik“
  - Selbstwahlliste
  - Wettbewerbe
  - Bezirksmusikfeste 2009
  - Gemeinschaftschorstücke
  - Zusammenführung der Geschäftsstelle
  - Ergebnis der Klausurtagung der Musikkommission
  - Fortbildungsveranstaltungen 2009
  - Vorstellung MON-Verwaltungssoftware
  - Vorstellung Homepage „Musikerleistungsabzeichen.de“

## **TOP 1: Begrüßung**

Vizepräsident Michael Kummer begrüßt die anwesenden Bezirksvertreter und entschuldigt Präsident Franz Meyer und die geschäftsführende Präsidentin Friederike Steinberger, sowie den Vizepräsidenten Andreas Samböck. Er verliest das schriftliche Grußwort der geschäftsführenden Präsidentin. Leider muss das gesundheitsbedingte Ausscheiden der Referenten für Bayerisch-Böhmisch Manfred Herre und des Volksmusikreferenten Peter Reiter, sowie das Ausscheiden aus persönlichen Gründen der Spielleute-Referentin Susanne Brucker bekannt gegeben werden. Erfreulich ist, dass Michael Beck als Referent für Kirchenmusik Michael Beck gewonnen werden konnte. Er ist gleichzeitig Referent für kirchliche Bläsergruppen der Diözese Passau.

Neu ist die Inbetriebnahme der neuen Verwaltungssoftware und die Erstellung einer neuen Homepage mit allen wichtigen Informationen über das Musikerleistungsabzeichen ([www.musikerleistungsabzeichen.de](http://www.musikerleistungsabzeichen.de)). Die Zusammenführung der beiden Geschäftsstellen ging aus Sicht des MON reibungslos von statten. Außerdem kann mit der Bläserakademie „advanced“ ein neues Fortbildungsangebot vorgestellt werden, mit der vor allem besonders begabte junge Musiker des MON gefördert werden sollen.

Als Ergebnis der politischen Lobbyarbeit kann für das Jahr 2008 eine deutliche Zuschusserhöhung bekannt gegeben werden. Noch ungeklärt ist jedoch die weitere Entwicklung der Verbandslandschaft und somit die berufliche Situation des MON-Geschäftsführers.

Kummer dankt, im Namen von allen Präsidiumsmitgliedern den Bezirksvertretern für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

## **TOP 2: Wünsche und Anträge aus den Bezirken**

- Chiem-Rupertigau (Josef Hollerauer): Hollerauer kritisiert die mangelhafte Berichterstattung in der BB über das Wertungsspiel im Bezirk Chiem-Rupertigau. Dies habe zu erheblicher Kritik bei den Kapellen geführt. Dieser Punkt wird auf jeden Fall mit Chefredakteur Klaus Härtl besprochen.
- Isar-Mangfall (Matthäus Hammerl): Hammerl beantragt, dass eine Marschmusikwertung schon ab 6 gemeldeten Kapellen durchgeführt werden kann, statt wie bisher erst ab 8. Franz Kellerer betont, dass dies die Grenze für die finanzielle Durchführbarkeit ist und deshalb nicht herabgesetzt werden kann und sollte. Bei gleichzeitiger Konzertwertung ist keine Mindestteilnehmerzahl bei der Marschwertung notwendig. Zusätzlich sollte die Marschwertung eine Repräsentationsmöglichkeit für die Kapellen sein, die mit geringer Teilnehmerzahl nicht mehr diese Wirkung besitzt. Abstimmung: 10 Stimmen für eine Senkung der Mindestteilnehmerzahl auf 6 Kapellen, 10 Stimmen gegen eine Senkung: Antrag somit abgelehnt. In diesem Zusammenhang wirft Michael Morgott (Bezirk Inn-Chiemgau) ein, dass eine Marschmusikwertung trotz gleichzeitiger Konzertwertung abgesagt wurde. Kellerer verspricht, dass dieser Fall nachträglich geklärt wird.
- schriftlicher Antrag Oberland (Thomas Eiler): Auf der Suche nach einem Referenten für Volksmusik betont Eiler die Problematik der regionalen Besonderheiten. Er schlägt deshalb vor, dass jeder Bezirk einen regionalen Ansprechpartner für Volks- und Tanzmusik an ihn meldet, die dann bei einem Treffen die Fortbildungsbedürfnisse ausloten und bündeln können. Aus diesem Kreis soll dann ein Vertreter für die Musikkommission gewählt werden, der den Volksmusikbereich vertritt. Kellerer bittet alle Bezirke, ihre Ansprechpartner Thomas Eiler zu benennen. Außerdem soll der Kontakt zum Volksmusikbereich des Landesverbandes für Heimatpflege nach dessen Neubesetzung eng bleiben bzw. intensiviert werden.

- Bezirk Inn-Chiemgau (Leonhard Eisner): Eisner fragt nach, wann die neue Jugendsatzung fertig gestellt ist. Da Jugendsprecher Franz Donauer nicht anwesend ist, kann diese Frage nicht genau beantwortet werden. Allerdings wird angestrebt, die Satzung bis Ende des Jahres fertig zu stellen.
- Bezirk Inn-Chiemgau (Michael Morgott): Morgott bemängelt die Neuerung des Instrumentenzuschusses, die in der Delegiertenversammlung beschlossen wurde. Dass die Teilnahme an einem Wertungsspiel als Kriterium nicht erfasst wurde, befindet er für äußerst bedauerlich. Jedoch ist dies eine Entscheidung der Delegierten. Deshalb muss man die schwindende Attraktivität der Wertungsspiele, die häufig aus den Besetzungsproblemen in den Kapellen für die Pflichtstücke resultiert, anderweitig ändern. Dazu bringt Franz Kellerer unter TOP 5 eine Neuerung der Wertungsspielordnung.
- Bezirk Oberland (Max Kriesmair): Kriesmair gibt den Antrag seiner Bezirksleitung weiter, dass in der Delegiertenversammlung heiße Weißwürste serviert werden sollten.

### **TOP 3: Rückblick 2008**

#### **Bezirksmusikfeste/Wertungsspiele: Statistik und Nachbesprechung**

Der Referent für Bezirksmusikfeste und Wertungsspiele Max Kriesmair erläutert die Statistik (im Anhang).

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Zahl der teilnehmenden Kapellen an den Wertungsspielen konstant bleibt. Jedoch ist eine Tendenz dahingehend zu verzeichnen, dass immer mehr Jugendkapellen in der Anfängerstufe der Konzertwertung antreten und die Zahl der Kapellen in der Ober- und Höchststufe zurück geht. Die Statistik zeigt auch, dass im MON das Kritikspiel immer weniger angenommen wird.

Kriesmair bittet wiederholt eindringlich darum, dass bei der Planung von Bezirksmusikfesten nicht ein fester Termin gemeldet werden soll, sondern vorher eine Absprache mit ihm stattfinden muss. Dies sei nicht als Schikane gedacht, sondern ist notwendig, um Überschneidungen mit anderen Bezirken und somit personelle Engpässe in der MON-Vorstandenschaft vermieden werden können.

#### **Mittelstufen-/ Oberstufenwettbewerb:**

Die Anzahl der Kapellen beim Oberstufenwettbewerb in Unterschleißheim war erfreulich hoch. Teilnehmen konnte die beste Kapelle aus den Wertungsspielen jedes Bezirkes im Jahr 2008 oder 2007, falls 2008 keine Wertungsspiele stattgefunden haben. Zusätzlich die 4 punktbesten Kapellen aus allen Bezirken.

Kriesmair bittet die Bezirksvertreter, ihre Kapellen für die Teilnahme bei einem dieser Wettbewerbe so gut wie möglich zu unterstützen, da eine Teilnahme für die Kapellen nicht nur einen zeitlichen, sondern auch einen finanziellen Aufwand bedeutet.

#### **Berichte D-Referenten incl. Junior**

Irmgard Wohlmuth gibt einen kurzen Überblick über die bisher in 2008 abgehaltenen D-Prüfungen. Im Bereich des Quali-Kurses konnte der Anmeldestau durch eine zusätzliche Kursphase im Frühjahr und im Herbst einigermaßen abgebaut werden. Eine erfreuliche Teilnehmersteigerung konnte beim Junior-Abzeichen vermerkt werden. Als Information über das Juniorabzeichen wird zur Zeit ein Flyer erstellt.

Benedikt Paul berichtet über das Abhalten der Praxisausbilderseminare, die äußerst schlecht besucht waren. Die Powerpointpräsentation des Seminars wird allen Bezirksjugendleitern zur Verfügung gestellt.

Die Zusammenarbeit mit dem VBSM beim Entwurf der neuen Theorieprüfungsbögen für D1 und D2 ist sehr positiv. Im Bereich D1 werden künftig 14 verschiedene Prüfungsbögen zum Einsatz kommen, die – analog zur Führerscheinprüfung – im Internet veröffentlicht werden. Die einzelnen Seiten der Prüfungsbögen werden bei jeder Prüfung dann individuell zusammengestellt. Die neuen Bögen für D1 sind bereits im Einsatz und stehen auf der

Homepage [www.musikerleistungsabzeichen.de](http://www.musikerleistungsabzeichen.de) (Näheres TOP 5) zum Download bereit. Die neuen Bögen für D2 (analoges Verfahren wie bei D1) werden bis Ende des Jahres auch zur Verfügung stehen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit dem VBSM wird auch das D1-Theorieheft überarbeitet. Die Inhalte sollen allerdings gleich bleiben.

Als Fortbildungsangebot für 2009 stellt Paul ein Seminar über Musiktheorie mit Wieland Ziegenrucker vor. Interessenten sollen sich bei ihm melden.

Ein großes Problem stellen für die Prüfungsvorsitzenden die an Teilnehmern immer größer werdenden D-Prüfungen dar. Für den Prüfungsvorsitzenden, aber auch die Prüflinge, ist es ein extremer Stress, von den Theorieprüfungen sofort in einen Praxisprüfungsmarathon starten zu müssen. Es wurde bereits vor einigen Jahren eingeführt, dass bei Prüfungen ab 50 Teilnehmern Theorie und Praxis an verschiedenen Tagen stattfinden müssen. Leider halten sich einige Bezirke nicht an diese Vorgaben. Nach heftigen Diskussionen beschließt die Versammlung, dass ein getrenntes Abhalten der Theorie- und Praxisprüfung an verschiedenen Tagen die Regel sein sollte, in Ausnahmefällen mit dem Prüfungsvorsitzenden entschieden werden muss. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl für die Prüfungen an einem Tag wird von der Musikkommission festgelegt. Diese neue Regelung tritt sofort in Kraft.

#### **TOP 4: Vortrag Thomas Rundel: „Ist deutsche Blasmusik (noch) ein Exportschlager?“**

Thomas Rundel, Geschäftsführer des Rundel Musikverlages, referiert über die momentane Lage und Konkurrenzsituation, in der sich die Musikverlage in Deutschland befinden. Ein großes Problem ist, dass in Deutschland eine Spezialisierung für Komponisten auf die Blasmusik im Ausbildungssystem an den Hochschulen nicht möglich ist. Folge daraus ist, dass die Qualität der Blasmusikkompositionen sinkt oder begabte Komponisten ins Ausland abwandern. Dort erhalten Sie natürlich eine spezialisierte Ausbildung, werden aber auf die moderne Besetzung geschult, die der Realität in bayerischen Blasorchestern nicht entspricht. Daraus resultiert auch das Problem, dass kaum noch Werke für die traditionelle, bayerische Besetzung zur Verfügung stehen. Franz Haidu schlägt vor, ausgewählte Stücke für die Wertungsspiele für die besondere Besetzungsform mit Flügelhörnern, Tenorhörnern, Bariton etc. nachzuarbeiten. Rundel gibt zu bedenken, dass dies mit großen Kosten verbunden sein könnte. Gleiches gilt für Auftragskompositionen. Allerdings sieht er als große Aufgabe seines Verlages, junge Komponisten in diese Richtung zu fördern und auf die Problematik in den Kapellen hinzuweisen.

#### **TOP 5: Vorschau 2009:**

##### **Erweiterung der Wertungsspielordnung um Wertungsspiel „Traditionelle Blasmusik“**

Franz Kellerer berichtet, dass im Musikausschuss des BBMV schon länger eine Erweiterung auf den Bereich „Traditionelle Blasmusik“ angestrebt wird. Hintergrund ist das abnehmende Interesse der Kapellen an Wertungsspielen, das vermutlich aus den Besetzungsschwierigkeiten der Kapellen für die ausgewählten Pflichtstücken resultiert. Dieser neue Bereich beinhaltet Pflichtwahlstücke in den Stilistiken Marsch, Walzer und Polka in den unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen leicht, mittel und schwer. Selbstwahlstücke gibt es nicht. Aus jedem Stilistikbereich muss ein Stück vorgetragen werden. In der Musikkommission des MON gab es einige Kritikpunkte und deshalb keine Einigkeit für die Zustimmung zu dieser Änderung der Wertungsspielordnung. Aufgrund einer knappen 4:3 Abstimmung in der MON-Musikkommission tritt die neue Wertungsspielordnung incl. dem Wertungsspiel „Traditionelle Blasmusik“ zum 1.1.2009 in Kraft. Die Begeisterung der Bezirke für den Bereich „Traditionelle Blasmusik“ ist jedoch groß. Kellerer berichtet, dass im ASM große Erfolge mit dieser Neuerung erzielt werden konnten, sowohl indem neue Kapellen an Wertungsspielen teilgenommen haben, als auch eine gelungene Abwechslung für die Zuhörer. „Traditionelle Blasmusik“ kann in die Konzertwertung eingebunden werden, die Juroren bleiben die gleichen. Einige Bezirksverantwortliche äußern die Kritik, dass keine

Spezialisten diese spezielle Stilistik bewerten. Kellerer bittet, diesen neuen Bereich erst auszuschreiben, wenn die Pflichtliteratur festgelegt ist. Dies soll lt. Landesdirigent Dieter Böck noch 2008 fertig werden.

#### Selbstwahlliste:

Der BBMV distanziert sich von der Selbstwahlliste des BDMV, da es immer wieder Diskrepanzen mit der Einstufung gegeben hat. Für den BBMV und somit für den MON, gilt ab jetzt nur noch die Selbstwahlliste, die auf der BBMV-Homepage [www.bbmV-online.de](http://www.bbmV-online.de) zur Verfügung steht. Alle anderen Stücke müssen zur Einstufung an Franz Kellerer geschickt werden.

#### Wettbewerbe:

Am 18. Oktober findet der Wettbewerb „*Einmal Bayerisch – Einmal Böhmisches*“ in Kochel am See statt. Leider gab es im Vorfeld wieder Probleme mit der Akzeptanz des Wettbewerbs. Von den wenigen Kapellen, die sich angemeldet hatten, haben zwei Kapellen ihre Anmeldung kurzfristig zurückgezogen, so dass nur noch 7 Kapellen teilnehmen. Zwar wurde die im letzten Jahr angeregte Änderung eingeführt, dass nur noch MON-Kapellen teilnehmen dürfen, allerdings stieg das Interesse der Kapellen trotzdem nicht. Kriesmair stellt die Frage, ob die regionalen Bezirksentscheide, die eingeführt wurden, stärker forciert können oder ob der Wettbewerb überhaupt noch am Leben erhalten werden sollte. Da durch die Wertungsspielneuerung „Traditionelle Blasmusik“ die gleiche Kapellengruppe angesprochen wird, sehen die Bezirke keine Möglichkeit, Bezirksentscheide zu organisieren. Mit einer Gegenstimme wird die Abschaffung des Wettbewerbes „Bayerisch-Böhmisches“ beschlossen, Bezirksentscheide oder Wettbewerbe sind natürlich dennoch noch möglich.

Über den Mittelstufen- und Oberstufenwettbewerb kann Max Kriesmair nur Positives berichten. Die Qualifikationen fanden schon in den Wertungsspielen statt, der Mittelstufenverbandsentscheid findet am 1. März 2009 in Windach, der Landesentscheid am 25. April in Unterschleißheim statt.

Für den Oberstufenwettbewerb läuft die Qualifikation in den Wertungsspielen 2008 und 2009. 2010 ist dann wieder ein Verbands- und Landesentscheid geplant.

Äußerst erfreulich ist das Abschneiden der MON-Kapellen, die beim Oberstufenlandesentscheid mit dem 1., 3. und 5. Platz den MON sehr gut vertreten haben.

#### Bezirksmusikfeste 2009:

Siehe Anhang

#### Gemeinschaftschorstücke:

Kellerer stellt in den Raum, wieder verpflichtende Gemeinschaftschorstücke einzuführen und somit durch neue Märsche und Choräle das Repertoire der Kapellen wieder aufzustocken. Die Anwesenden sehen dafür aber keine Notwendigkeit.

Der Feldschritt für 2009 ist Nr.1.

#### Zusammenführung der Geschäftsstelle :

Andreas Horber bittet die Bezirksverantwortlichen um ein Feedback, ob es durch die Zusammenführung der Geschäftsstellen zu einer negativen Auswirkung für die Bezirksverbände oder Kapellen gekommen ist, um evtl. gegensteuern zu können. Eine regelmäßige telefonische Erreichbarkeit ist momentan zwar nicht gegeben, wird aber von den Anwesenden nicht als Problem gesehen. Lt. Aussagen der Bezirksverantwortlichen hat die Zusammenlegung zu keinen Serviceeinbußen geführt.

#### Ergebnis der Klausurtagung der Musikkommission:

Auf der Klausurtagung wurde das komplette Fortbildungsangebot des MON geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass das Niveau im D2-Bereich sinkt. Die Praxisprüfer werden jedoch angehalten, weiterhin ein hohes Leistungsniveau anzusetzen – selbst auf die Gefahr hin, dass die Quote im Bereich „nicht-bestanden“ steigt. Der C1-Kurs soll mehr gestärkt werden und wird bei der anstehenden Überarbeitung des C3-Kurses stärker in die Planung eingebunden. Langfristig soll der C1 Zugangsvoraussetzung für den C3-Kurs sein.

Der Bereich der Spielleute besitzt momentan wieder keinen Vertreter in der Musikkommission. Eine Versammlung der Spielleute soll zu einer Artikulation ihrer Wünsche führen. Sollte aus diesem Bereich keine Anregung oder Aktivität kommen, wird der MON keine Fortbildungsangebote mehr für die Spielleute machen.

#### Fortbildungsveranstaltungen 2009:

Als neue Fortbildungsmaßnahme stellt Andreas Horber die Bläserakademie „advanced“ vor (Ausschreibung im Anhang). Diese ist als gezielte Eliteförderung angesetzt, da andere Instrumentalkurse keinen Zulauf mehr erfahren haben.

Am 7. März findet eine Dirigentenfortbildung mit Prof. Kronsteiner statt.

Am 8. März wird ein Stabführerlehrgang auf MON-Gebiet angeboten, Ort noch unbekannt.

#### Vorstellung MON-Verwaltungssoftware:

Andreas Horber stellt die neue Verwaltungssoftware vor. Damit müssen alle Vereine ihre Prüflinge für die Leistungsabzeichen D1/D2 selber über die Software anmelden (bei den geforderten Daten wird noch die Abfrage der Telefonnummer und Emailadresse der Prüflinge ergänzt). Für die Bezirksjugendleiter bedeutet dies eine erhebliche bürokratische Erleichterung, Papieranmeldungen sollen nicht mehr akzeptiert werden (außer bei Nicht-Mitgliedern). Informationen zur Software sind in der Dokumentation nachzulesen (unter [www.mon-online.de/Download](http://www.mon-online.de/Download)). Die Software kann in den Bezirksversammlungen gerne durch Andreas Horber oder Sandra Maier vorgestellt werden.

#### Vorstellung Homepage „Musikerleistungsabzeichen.de“

Robert Koch stellt die neue Homepage [www.musikerleistungsabzeichen.de](http://www.musikerleistungsabzeichen.de) vor. Darauf sind alle Informationen über das Musikerleistungsabzeichen für Eltern, Prüflinge, Ausbilder und Bezirksverantwortliche gesammelt und benutzerfreundlich aufgeschlüsselt. Jeder Bezirk hat seinen eigenen Infobereich, in dem er schnell und unkompliziert eigenständig seine Fortbildungs- und Prüfungstermine und andere Informationen publizieren kann. Eine weitere Optimierung wird durch Anregungen aus den Bezirken angestrebt. Die Finanzierung findet allein durch Werbebanner statt.

# Bläserakademie „advanced“

Eine Fortbildungsmaßnahme des  
Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V.

Eine vollkommen neue Fortbildungsmaßnahme der Spitzenklasse startet der Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V. im November 2008.

Die Bläserakademie „advanced“ richtet sich an ambitionierte und talentierte Instrumentalschüler im Alter von 14 – 21 Jahren und ist eine bislang einzigartige Fortbildungsmaßnahme. Die Bläserakademie „advanced“ startet mit den Instrumenten Trompete/Flügelhorn und Klarinette. Als Dozenten konnten mit Erich Rinner (Blechschaden / Landeskonservatorium Innsbruck / Trompete) und Albert Osterhammer (Münchner Philharmoniker / Universität Mozarteum Salzburg / Klarinette) zwei herausragende Instrumentaldozenten gewonnen werden, die ihre musikalischen Wurzeln in der Blasmusikszene haben. Um eine optimale Betreuung der Teilnehmer zu gewährleisten, werden pro Dozent max. 5 Teilnehmer angenommen. Die Zulassung erfolgt durch ein Probespiel bei den Dozenten.

Das Vorspiel zur „Bläserakademie advanced“ findet am 3. November 2008 in München statt. Das max. 10-minütige Vorspielprogramm ist frei wählbar. Die Kommission besteht aus Erich Rinner, Albert Osterhammer und Thomas Kindl.

Die Ausbildung in der Bläserakademie „advanced“ umfasst

- Einzelunterricht bei den Dozenten
- Ensemblespiel
- Tipps und Diskussionen zum Einspielen und WarmUp
- Diskussion zum Thema „Effizientes Üben“
- Beratung durch Spezialisten im Bereich Mundstücke und Blattbau
- Musiktheorie
- Gehörbildung
- Einheiten mit Korepetition
- Vorspiele und Konzerte

Die Bläserakademie umfasst vier Kursphasen innerhalb eines Jahres. Alle Teilnehmer verpflichten sich zur vollständigen Teilnahme an allen Phasen. Die Bläserakademie „advanced“ beginnt am Wochenende 14. - 16. November 2008 in Bernau am Chiemsee.

Die Termine der weiteren Kursphasen im Jahr 2009 werden in der ersten Kursphase festgelegt.

Die Teilnehmergebühr beträgt 100 Euro je Kursphase (Freitagabend bis Sonntagabend). In der Kursgebühr ist die Übernachtung (und Halbpension) beinhaltet. Interessenten wenden sich bitte mit einem kurzen musikalischen Lebenslauf bis spätestens 10. Oktober 2008 an die

MON-Geschäftsstelle, eMail: [info@mon-online.de](mailto:info@mon-online.de), Tel.: 089 / 48 99 88 01.

Die Bläserakademie „advanced“ soll nach einem erfolgreichen Start in den Instrumenten Klarinette und Trompete noch auf andere Instrumente ausgeweitet werden.

### Erich Rinner



**Erich Rinner** studierte an der Musikhochschule München bei Prof. Uhlemann Trompete. Nach seiner Tätigkeit an der Frankfurter Oper und als Solotrompeter am Hessischen Staatstheater Wiesbaden war er von 1983 - 2002 stv. Solotrompeter bei den Münchner Philharmonikern. Mit den Münchner Philharmonikern konzertierte er als Solist und Orchester-musiker unter allen bekannten Dirigenten sowohl im In- als auch im Ausland. Darüber hinaus erhielt Erich Rinner den Ruf als Professor für Trompete an das Landeskonservatorium Tirol in Innsbruck. Dort ist er Fachbereichsleiter für Blasinstrumente, Schlagwerk und Blasorchesterleitung.

Erich Rinner ist des weiteren Gründungsmitglied des Ensembles "Blechsaden", welches sich aus Mitgliedern der Blechbläsergruppe der Münchner Philharmoniker zusammensetzt.

Weiter verfasste Erich Rinner eine Serie von praxisnahen Lehrbüchern, Duetten und Etüden für Trompete, die in seinem Verlag „Edition Rinner“ erscheinen. Noch heute spielt Erich Rinner in der Blaskapelle seines Vaters Adi Rinner mit.

### Albert Osterhammer



**Albert Osterhammer** stammt aus Bernau am Chiemsee. Seinen ersten Klarinettenunterricht erhielt er an der Musikschule Grassau, wo er später auch als Lehrer arbeitete. 1985 begann er das Studium an der Musikhochschule München bei Prof. Gerd Starke. Nach Abschluss der Meisterklasse 1991 erhielt er ein Stipendium der Karajan-Stiftung der Berliner Philharmoniker und setzte seine Studien bei Karl Leister fort. Ein Jahr später trat er sein erstes Engagement an der Oper Frankfurt als Bassklarinettist an. In derselben Funktion ist er seit 1995 bei den Münchner Philharmonikern tätig. Dort ist er ein gefragter

Kammermusikpartner und ist auch solistisch tätig. Er unterrichtet an der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker, hatte einen Lehrauftrag an der Musikhochschule München, gibt regelmäßig Kurse an den Hochschulen Weimar und Hannover und ist seit Herbst 2004 Lehrer am Mozarteum Salzburg für Klarinette mit Schwerpunkt Methodik und Didaktik. Seit 2004 leitet Albert Osterhammer die Musikkapelle Bernau und engagiert sich in der musikalischen Nachwuchsförderung.

**MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN e.V.****Bezirksmusikfestes und Wertungsspiele****Stand:****11.10.2008****2009**MON – Mittelstufenwettbewerb **01. März 2009 in Windach** – Bezirk Lech-AmmerseeBBMV – Mittelstufenwettbewerb **25. April 2009 in Unterschleißheim** – Bezirk München

Bezirksverband	Bezirksmusikfest / Ort	Wertungsspiele / Ort
AMPER	Kein Bezirksmusikfest	Keine Wertungsspiele
BAYERWALD	27./28.06.2009 - Neukirchen	27./28.06.2009 – Neukirchen – KW + MW
CHIEM-RUPERTIG.	05.07.2009 Tag d. Blasmusik -	05.07.2009 – Surheim - MW
DONAU-WALD	Kein Bezirksmusikfest	Keine Wertungsspiele
INN-CHIEMGAU	23./24.05.2009 - Neubeuern	16./17.05.2009 - Neubeuern - KW + MW
INN-SALZACH	Kein Bezirksmusikfest	07.11.2009 - Aschau a. Inn - KW
ISAR-MANGFALL	24.05.2009 - Holzkirchen	24.05.2009 – Holzkirchen - MW
ISAR-VILS-ROTT	Kein Bezirksmusikfest	Keine Wertungsspiele
LECH-AMMERSEE	23./24.05.2009 - Reichling	25./26.04.2009 - Reichling - KW + MW
MITTELBAYERN	Kein Bezirksmusikfest	23.05.2008 - Pfaffenhofen - KW
MÜNCHEN	Kein Bezirksmusikfest	Keine Wertungsspiele
OBERLAND	Kein Bezirksmusikfest	Keine Wertungsspiele
WERDENFELS	06./07.06.2009 - Großweil	07.06.2009 - Großweil - MW

**2010**

Bezirksverband	Bezirksmusikfest / Ort	Wertungsspiele / Ort
AMPER		
BAYERWALD		
CHIEM-RUPERTIG.	03./04.07.2010 - Teisendorf	Kein Wertungsspiel
DONAU-WALD		
INN-CHIEMGAU	15./16.05.2010 - Rohrdorf	15./16.05.2010 - Rohrdorf - KW + MW
INN-SALZACH	12./13.06.2010 - Buchbach	06.11.2010 / N.N. / KW
ISAR-MANGFALL		
ISAR-VILS-ROTT	08./09.05.2010 - Wurmansquick	09.05.2010 - Wurmansquick - MW
LECH-AMMERSEE	29./30.05.2010 - Penzing	29.05.2010 – Penzing - KW
MITTELBAYERN	17./18.07.2010 - Wolnzach	17./18.07.2010 – Wolnzach - KW
MÜNCHEN		
OBERLAND	15./16.05.2010 - Bernbeuern	08./09.05.und 15./16.05. - Bernbeuern - KW + MW
WERDENFELS		

**2011**

Bezirksverband	Bezirksmusikfest / Ort	Wertungsspiele / Ort
AMPER		
BAYERWALD		
CHIEM-RUPERTIG.	02./03.07.2011 N.N.	
DONAU-WALD		
INN-CHIEMGAU		
INN-SALZACH		05.11.2011 – N.N - KW
ISAR-MANGFALL		
ISAR-VILS-ROTT		
LECH-AMMERSEE	Hofstetten-Hagenheim	
MITTELBAYERN	Steinsdorf	/ Altmannstein / KW
MÜNCHEN		
OBERLAND	04./05.06.2011 - Wildsteig	02./04./05.2011 - Wildsteig - KW + MW
WERDENFELS		

**2012**

<b>Bezirksverband</b>	<b>Bezirksmusikfest / Ort</b>	<b>Wertungsspiele / Ort</b>
AMPER		
BAYERWALD		
CHIEM-RUPERTIG.	01./02.07.2012 N.N.	
DONAU-WALD		
INN-CHIEMGAU	Kiefersfelden	/ Kiefersfelden / KW + MW
INN-SALZACH		03.11.2012 – N.N - KW
ISAR-MANGFALL		
ISAR-VILS-ROTT		
LECH-AMMERSEE	Pflugdorf-Stadl	
MITTELBAYERN		
MÜNCHEN		
OBERLAND	17.05.-20.05.2012 Weilheim	18.05.-20.05.2012 / Weilheim / KW + MW
WERDENFELS		